Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Die Ueberlieferung der Reden und Briefe aus Sallust's Historien.

Das Urtheil über die Ueberlieferung der Reden und Briefe aus Sallusts Historien hat seit Orelli's vor dreißig Jahren geschriebener historia critica eclogarum sich nicht wesentlich geändert. Neben der Handschrift des 10ten Jahrhunderts Vatic. 3864 erscheinen auch bei Kritz und Dietsch noch im Apparat ein zweiter und dritter Vaticanus als selbständige Zeugen: es gilt also noch immer die alte Handschrift zwar als erste, nicht aber einzige Quelle der Ueberlieferung. Dies wäre unmöglich, wenn die Lesungen derselben genau bekannt wären. Allein die neueste Ausgabe von Dietsch bietet uns zwei Collationen von Brunn und Forchhammer, welche nicht nur den früheren von Gerlach und Heyse, sondern auch sich gegenseitig widersprechen, die Briefe ad Caesarem aber gar nicht umfassen. Was sich mir bei Nachvergleichung der alten und Prüfung der jungen Handschriften ergeben hat, zögere ich um so weniger mitzutheilen, als ich zugleich damit constatiren kann, daß Brunn's sehr genaue Collation, ursprünglich für Roth angefertigt, in Dietsch's Ausgabe leider ungenau mitgetheilt ist. Zum Glück nämlich ist ein Theil der Originalcollation noch in den Händen Brunn's, der mir die Einsicht derselben gestattete. Es fand sich, daß er an folgenden Stellen richtig las:

oratio Lepidi 20 *tam videri*: *tum videri* druckt Dietsch.

ebd. 21 *Tarulae Scirtoque*: *T. Scirroque* D.

ebd. 23 *utique*: *itaque* D.

or. Philippi 4 *obbenefacta*: *obbenefacti* D. (und darauf gründet er die Annahme einer Lücke!)

ebd. 16 *maturime*: *maturrime* D.

or. Macri 15 *con**tionis* (*di* radirt), nicht bemerkt von D.

epist. Mithridatis 4 *accepiet*: *accipiet* D.
ebd. 10 *Cretenses*: *Cretensis* D.

Nur ſelten (ſoweit ich vergleichen konnte) verlas ſich Brunn:
epist. Pompei 2 *hacinespe* die Hdſchr. deutlich: *hac in spe* Brunn.
or. Lepidi 1 *intutandis* die Hdſchr. deutlich: *invitandis* Brunn.
Bei Widerſprüchen der Forchhammerſchen Collation gegen die Brunniſche erweiſt ſich die letztere faſt durchweg als genau. — Für die geſammte Ueberlieferung entſcheidet die Beſchaffenheit der letzten Seite der alten Handſchrift; ſie beweiſt unwiderſprechlich, daß wenigſtens die zwei noch vorhandenen vaticaniſchen Handſchriften des 15ten Jahrhunderts aus jener gefloſſen ſind. Es wird zweckmäßig ſein, dieſe 3 Handſchriften zunächſt genau zu beſchreiben:

A = Vatic. 3864 s. X in Quart, wie es ſcheint von Einer Hand geſchrieben, enthält auf 133 Pergamentblättern 1. Caesar de bello Gallico (vgl. Frigell 2, 1), 2. ein Stück des Aethicus (Pertz Ausg. S. 32), 3. die Briefe des Plinius (ſ. Keil Vorr. S. VII), 4. 11 Reden aus Salluſts Catilina und Iugurtha mit dem Schluß (f. 119): C̄ · CRISPI · SALLVSTI | ORATIONES · EXCERPTE DE BELLIS | EXPLICIT · FELICITER | C · CRISPI SALLVSTI | ORATIONES · EXCERPTE DE HISTORIIS | INCIPIT FELICITER ·

Es folgen nun
ORATIO LEPIDI · CONS · AD P̄ · R̄
ORATIO PHILIPPI IN SEA (ſo auch Brunn: insia Dietſch)
ORATIO CAI · COTTAE · AD · P · R̄ ·
ORATIO MACRI TRIB · PLEB · AD PL̄ ·

Dann folgen EPISTVLE:
1. des Catilina an Catulus
2. des Lentulus an Catilina
3. des Scipio an Micipsa
4. EPISTVLA · CN̄ · POMPEI AD SENATV̄
5. des Adherbal an den Senat
6. EPISTVLA MITHRIDATIS
7. AD CAESAREM SENEM :·
DE REPVBLICA INCIP̄ FELICIT :· pro vero u. ſ. w.

Am Schluß des ersten Briefes zwei Zeilen frei: scio ego u. s. w. Am Schlusse EXPLICIT. (f. 133 vs.)

B = Vrbinas 411 (der sogen. Vatic. 2 seit Gerlach) enthält auf 111 Pergamentblättern in fol.

1. die Epitome de Caesaribus
2. Iustini epitoma
3. ein angeblich aus dem Etruskischen des C. Vibenna übersetztes Buch de urbis Clusii excidio mit Vorrede vom Jahre 1475
4. S. Rufi breviarium
5. Messalla de progenie Augusti
6. Die 4 Reden aus den Historien Sallusts geordnet wie in A, ohne Ueberschriften (nur am Schlusse der or. Macri ist ausradirt: oratio Macri TR. PL. ad plebem); EPISTOLA CN. POMPEI AD SENATVM, EPISTOLA MITHRIDATIS, ohne Ueberschrift die beiden Briefe ad Caesarem. Schluß: Finis manu Federici urbinatis imperante Federico Vrbinatium magnanimo duce semper invicto u. s. w. (folgen Lobsprüche). Alle Stücke scheinen von derselben Hand herzurühren.

Hierzu füge ich eine wie es scheint bisher nicht bekannte Handschrift (auch Mai wollte nur 2 der Historienstücke kennen):

C = Vat. 3415 Papierhandschrift gleichfalls aus dem Ende des 15ten Jahrhunderts, enthält:

1. dictata des Pomponius Laetus zu Varro de L. L. nebst vita desselben
2. EX LIBRIS HISTORIARVM C. CRISPI SALVSTII ORATIO LEPIDI AD P. R., folgen dieselben Stücke wie im Vrbinas und in derselben Ordnung.

Das letzte Blatt der Handschrift A war losgerissen und ist wieder angeheftet worden. Außerdem hat man einen Papierstreifen übergeklebt, welcher die Zeilenschlüsse der letzten Seite mehr oder weniger verdeckt. Nach Beseitigung desselben ergab sich folgende Lesung: *quodsi tibi bona lubido fuerit patriae parentib. que gratificandi* || *posteroque tempore rep̄. restituta super omnes mortales gloriā * agitabi * ||* *tuaque unius mors vita clarior erit.* Nach *gloriā* ist *m* ausradirt,

nach *agitabi* könnten dem Raum nach mehr als ein Buchstabe gestanden haben. Das Pergament ist zerstört.

Die älteren Ausgaben lasen nun *gloria agnita*, Gerlach, angeblich nach der Handschrift, *gloria magna* und so wohl auch Heyse, der (in Orelli's Ausg. v. J. 1840) bemerkt: 'nimirum glutinatoris culpa v. *magna* difficile lectu factum est unde interpolarunt *agnita*'. Allein wie ich angebe steht es deutlich geschrieben: und so lasen denn auch im 15ten Jahrhundert die Schreiber von BC, nur, weil schon damals die Zeilenschlüsse durch den Einband verdeckt waren, mit Weglassung der beiden letzten Buchstaben, nämlich: *gloriam agita tuaque*. Aus diesen oder ähnlichen Abschriften also haben mit leichter Aenderung die ersten Herausgeber *agnita* gemacht: es ist aber sicher, daß weder dies noch *magna* aufzunehmen, sondern die Stelle mit Orelli's Verbesserung *postero quoque* statt *posteroque* so zu lesen ist: *quodsi tibi bona lubido fuerit patriae parentibusque gratificandi, postero quoque tempore super omnes mortales gloria agitabis, tuaque unius mors vita clarior erit*, d. h. 'du wirst im Ruhm über den Menschen walten': denn schwerlich konnte der Rhetor gloriam agitabis sagen wie spem, consilium u. Ä. Bestätigt wird diese entscheidende Stelle durch andere: or. Macri 19 lautet in A *namque ut illis exiguitate mors prohibetur, senescunt vires, sic neque absolvi cura familiari tam parva res et ignam quiusque tenuissimas perfrustratur.* BC: *et ignavi qsq;* (so B, *quisq*^{3} C) *tenuissimas pfrustratur.* Das Richtige hat Gronov gefunden: *ignavi cuiusque tenuissimas spes frustratur.* Ferner hat A in epist. Mithr. 7: *Persen deinde — insomniis occidere eum eN cuius amicitiam gloriose ostentant*, d. h. *Eumenen.* Genau wie A lesen BC.

Or. Lepidi 11 hat A richtig *agitandi inops* vorn mit dem offenen a; daher erklärt sich als verlesen *cogitandi* in BC.

Ebd. 21 steht in A *quam raptum iri licet et quam audeas tam videri felicem*, noch immer nicht sicher verbessert: genau so (nur *audias* B) haben auch BC. Die Mittheilung des Textes der oratio Lepidi mit vollständigen Abweichungen der 3 Handschriften wird es rechtfertigen, daß ich eine Collation durch alle Stücke unterlassen habe. Ueber das Verhältniß von B zu C kann ich nur soviel sagen, daß C

nicht Abschrift von B sein kann, da die Worte ep. Pompei 4—8 (*hostisque — privatim*) in B ausgefallen sind, in C stehen. Wie also Gerlach § 5 aus Vatic. 2 (= B) die Lesung *Lacettaniam* (Dietsch *Lucettaniam*) anführen konnte, weiß ich nicht.

Ist es so erwiesen, daß die Handschriften B C aus A geflossen sind und damit der sogenannte Vatic. 2 aus den Varianten gestrichen, so bleibt uns die schwierigere Aufgabe, über die jetzt verschollenen Handschriften, insbesondere den sogenannten Vatic. 3, zu urtheilen. Libri Vaticanus Nicolai Fabri et Cardinalis Briconeti quorum scripturas quotiescumq. laudo V. C. et eruditissimo Claudio Puteano senatori regio deberi volo: das sind Worte Carrio's zu den Fragmenten (S. 466 bei Gruter). Und weiter (ebd. S. 467): Vaticanus quem in his historiarum libris insigniter bonum fuisse comperior. Daß Fabers und Briconets Bücher keine Handschriften waren, hat schon Orelli bemerkt.

Aus dem Vaticanus wird uns leider über den Schluß der Briefe ad Caesarem Nichts mitgetheilt. Alle Varianten aber, die wir kennen, stimmen mit der Handschrift A in wichtigen Dingen überein, irgend erhebliche Differenzen wüßte ich nur folgende:

or. Lepidi 15 *viris* A, *iuris* der Vat. des Carrio (v)
or. Phil. 9 *ne patiamini* A, *neu p.* v
or. Macri 19 *quinis modiis* A, *quivis modis* v
ebd. 26 *qua non* A, *quia non* v
ep. Mithr. 6 *fracto Philippo* A, *tracto P.* v
ebd. 14 *parcum* A, *Patrum* v.

Hält man dagegen aber, daß verderbte Stellen, wie or. Lep. 20 (*raptum iri — audeas*), or. Macri 19 (*ignavi quiusque tenuissimas perfrustratur* v), Schreibfehler wie or. Phil. 5 (*habeo perperisse* statt *ab eo p.*) in A und v gleichlauten, so ist es im höchsten Grade wahrscheinlich, daß auch diese Handschrift aus A stammt, und nicht verschieden von ihr war (wie Orelli gesehen) der Vaticanus Bongarsii, d. h. die von Bongars aus derselben Handschrift notirten Lesarten. Nicht anders steht es mit den 'duo scripta exemplaria' des Ciacconius, wohl denselben, von denen er zu ep. ad Caes. (S. 613 Gruter) sagt 'duo Longobardicis litteris scripti libri', was natür-

lich nicht hindert, daß ſie aus dem 15ten Jahrhundert waren. (Ein Salluſt 'di lettera Longobarda', ſchwerlich älter als s. XV, früher Urſinus gehörig, iſt cod. Vatic. 3327.) Auch ihre Leſungen ſtimmen durchgängig mit der Handſchr. A, nur daß ſie or. Lepidi 15 *quia* ſtatt *qui*, or. Macri 15 *quum* ſtatt *quo*, ep. Pomp. 1 *tot — quot* ſtatt *tot — quotiens* u. ä. gaben. Nicht anders endlich ſteht es mit Urſinus 'v. c.', nur daß mehrere Stellen ſtark nach willkürlicher Redaction ausſehen: or. Macri 19 *ignavi cuiusque tenuissima spe frustratur* (alſo ähnlich wie Gronovs Verbeſſerung). ep. Mithr. 8: (*Eumenem*) — *initio prodidere Antiocho — post Attalum custodem* ſtatt *post, habitum custodiae*. Ungewiß iſt es, ob dieſelbe Handſchrift gemeint ſei mit der 'lectio veterum librorum', die zu Anfang der ep. ad Caesarem I ſtatt *PRo vero antea obtinebat* laſen *populus Romanus vero a. o.*: ebenſo leſen die jungen Abſchriften B C.

Ob B oder C von Ciacconius und Urſinus gekannt worden iſt, verlohnt nicht zu unterſuchen und würde bei der Sparſamkeit ihrer Mittheilungen auch kaum zu entſcheiden ſein. Möglich bleibt es, daß, wie C bisher verborgen blieb, ſo auch noch eine der von den Gelehrten des 16ten Jahrhunderts benutzten Abſchriften unter den Bänden des Vatican ſteckt. Von den 43 Salluſten, die ich daſelbſt geſehen (mehr aber ſollen nicht da ſein), enthielt außer A B C keine Handſchrift ein Stück der Hiſtorien.

Unſere Unterſuchung weicht in ihrem Endreſultat nicht weſentlich ab von Orelli's Anſicht (hist. cr. und bei Bähr L. G. 2 S. 75, wo ſie in ſchreckliches Deutſch gebracht iſt): hätte er die Beſchaffenheit des letzten Blattes gekannt, er würde ebenfalls den Apparat von dem unnützen Ballaſt der Abſchriften befreit haben. Auch darin hat Orelli das Richtige getroffen, daß er dem Verfaſſer der Briefe ad Caesarem die Zuſammenſtellung der Chreſtomathie zuſchrieb: einem ähnlichen Verfahren begegnen wir, wie ſich an einem anderen Orte ergeben wird, bei dem Handbuche der römiſchen Geſchichte, das den Namen des Aurelius Victor trägt. Ein magister des 5ten Jahrhunderts verband des S. Victor Caesares mit den viri illustres eines uns unbekannten Autors und ſetzte beiden, um den Leſer über die Vorgänge vor König

Romulus nicht im Unklaren zu lassen, eine von ihm selbst verfaßte origo gentis Romanae vor (vergl. Mommsen, Chronik des Cassiodor S. 551).

Den Varianten zur Rede des Lepidus habe ich die Lesung des Pomponius Laetus beigefügt. Es zeigt sich, daß er auch im Sallust nicht so willkürlich verfahren ist, als man ihm vorgeworfen hat. Die Handschrift A hat er, wie Keil bemerkt, auch für Plinius' Briefe benutzt.

ORATIO LEPIDI CONSVLIS AD P·R

A = Vat. s. X
B = Vrb. s. XV
C = Vat. s. XV
p = editio Pomponii Laeti (Romae 1490)

Clementia et probitas vestra, Quirites, quibus per ceteras gentis maxumi et clari estis plurumum timoris mihi faciunt adversum tyrannidem L. Sullae, ne quae ipsi nefanda existumatis ea parum credendo de aliis circumveniamini; praesertim cum illi spes omnis in scelere atque perfidia sit, neque se aliter tutum putet, quam si peior atque intestabilior metu vestro fuerit quo captis libertatis curam miseria eximat; aut si provideritis, in tutandis periculis magis quam ulciscendo teneamini. satellites quidem eius, homines maximi nominis, optumis maiorum exemplis, nequeo satis mirari qui dominationis in vos servitium suum mercedem dant, et utrumque per iniuriam malunt quam optimo iure liberi agere: praeclara Brutorum atque Aemiliorum et Lutatiorum proles, geniti ad ea quae maiores virtute peperere subvertenda. nam quid a

ORATIO LEPIDI · CONS · AD · P̄ · R̄ · *Ap, sine inscr. BC*
1 vestri *C* 2 plurimum *BCp* 3 adversus *BCp* 4 estimatis (*vel* æst.) *BCp* 7 capitis *B*, captius *p* 8 tutandis *ABCp*: vitandis *ex A Gerlachius perperam dedit* 9 maximi nominis nō nimis optimis *C* m. n. non minus optimis *p* 10 qui *om. C* 14 pererunt *B*, peperer̃ *C*

Pyrrho Hannibale Philippoque et Antiocho defensum est aliud quam libertas et suae cuique sedes, neu cui nisi legibus pareremus? quae cuncta scaevus iste Romulus quasi ab externis rapta tenet, non tot exercituum clade neque consulum et aliorum principum, quos fortuna belli consumpserat, satiatus, sed tum crudelior cum plerosque secundae res in miserationem ex ira vertunt. quin solus omnium post memoriam humani [generis] supplicia in post futuros composuit, quis prius iniuria quam vita certa esset, pravissimeque per sceleris inmanitatem adhuc tutus fuit, dum vos metu gravioris servitii a repetenda libertate terremini.

Agendum atque obviam eundum est Quirites, ne spolia vestra penes illos sint; non prolatandum, neque votis paranda auxilia. nisi forte speratis taedium iam aut pudorem tyrannidis Sullae esse et eum per scelus occupata periculosius dimissurum. at ille eo processit ut nihil gloriosum nisi tutum et omnia retinendae dominationis honesta aestimet. itaque illa quies et otium cum libertate, quae multi probi potius quam laborem cum honoribus capessebant, nulla sunt. hac tempestate serviendum aut imperitandum, habendus metus est aut faciendus Quirites. nam quid ultra? quaeve humana superant aut divina inpolluta sunt? populus Romanus paulo ante gentium moderator, exutus imperio, gloria, iure, agitandi inops despectusque ne servilia quidem alimenta reliqua habet. sociorum et Latii magna vis civitate pro multis et egregiis factis a vobis data per unum prohibentur, et plebis innoxiae patrias sedes occupavere pauci satellites, mercedem scelerum. leges, iudicia, aerarium, provinciae, reges penes unum, denique necis civium et vitae licentia. simul humanas hostias vidistis et sepulcra infecta sanguine civili. estne viris reliqui

1 a Philippoque *B* 3 saevus *Bp* 6 set *AB* 7 vortunt *C* 8 generis *add. Orelli*, hominum *p* qui *C* 9 certasset *p* parvissimeque *A*, parvissime *C* 12 eumdum *A* 14 paratis *C* 15 et *om. p* 17 extimet *B* 19 capescebant *BCp* 20 inperitandum *AC* 23 agitandi inops *A et Arus. p. 236* (inops illius rei — Sallust. hist. 1: a. c.), cogitandi inops *BCp* 30 iuris *p*

aliud quam solvere iniuriam aut mori per virtutem? quoniam quidem unum omnibus finem natura vel ferro saeptis statuit neque quisquam extremam necessitatem nihil ausus nisi muliebri ingenio expectat. verum ego seditiosus, uti Sulla ait, qui praemia turbarum queror, et bellum cupiens, qui iura pacis repeto. scilicet quia non aliter salvi satisque tuti in imperio eritis nisi Vettius Picens et scriba Cornelius aliena bene parata prodegerint, nisi adprobaritis omnes proscriptionem innoxiorum ob divitias, cruciatus virorum inlustrium vastam urbem fuga et caedibus, bona civium miserorum quasi Cimbricam praedam vaenum aut dono datam.

At obiectat mihi possessiones ex bonis proscriptorum; quod quidem scelerum illius vel maximum est, non me neque quemquam omnium satis tutum fuisse si recte faceremus. atqui illa, quae tum formidine mercatus sum, pretio soluto, (iure) dominis tamen restituo, neque pati consilium est ullam ex civibus praedam esse. satis illa fuerint quae rabie contracta toleravimus, manus conserentis inter se Romanos exercitus et arma ab externis in nosmet versa. scelerum et contumeliarum omnium finis sit. quorum adeo Sullam non paenitet, ut et facta in gloria numeret, et si liceat avidius fecerit. neque iam quid existimetis de illo set quantum audeatis vereor, ne alius alium principem expectantes ante capiamini, non opibus eius quae futiles et corruptae sunt, sed vestra socordia † quam raptum iri licet et quam audeas tam videri felicem. nam praeter satellites commaculatos quis eadem vult aut quis non omnia mutata praeter victorem? scilicet milites quorum sanguine Tarulae Scirtoque pessumis servorum divitiae partae sunt. an quibus praelatus in magistratibus capiendis Fufi-

3 a * usus (d *eras.*) *A* mulibri *B* 6 saluti *B* in *om. B* 7 Vectius *Bp* 8 parta *C* approbaretis *B* 14 atqui *scripsi*: atque *ABCp* 15 iure *mihi videtur insiticium* 18 tolleravimus *Bp* 19 extremis *B* 20 ponitet *B* 22 audiatis *Cp* 24 ūra *A*, vestra *BCp* 25 audeat *p*, audias *B* *haec uerba a multis frustra temptata sunt.* 27 victoriam *ABCp, em. Kritz.* 28 Scyrthoq. *C*, scyrtoq. *p* pessimis *BCp*

dius, ancilla turpis, honorum omnium dehonestamentum? itaque maximam mihi fiduciam parit victor exercitus cui per tot volnera et labores nihil praeter tyrannum quaesitum est. nisi forte tribuniciam potestatem eversum profecti sunt, per arma conditam a maioribus suis, utique iura et iudicia sibimet extorquerent: egregia scilicet mercede, cum relegati in paludes et silvas contumeliam atque invidiam suam, praemia penes paucos intellegerint. qua re igitur tanto agmine atque animis incedit? quia secundae res mire sunt vitiis optentui: quibus labefactis quam formidatus est tam contemnetur. nisi forte specie concordiae et pacis, quae sceleri et paricidio suo nomina indidit. neque aliter rem publicam et belli finem ait, nisi maneat expulsa agris plebes, praeda civilis acerbissima, ius iudiciumque omnium rerum penes se, quod populi Romani fuit. quae si vobis pax et composita intelleguntur, maxuma turbamenta rei publicae atque exitia probate, adnuite legibus impositis, accipite otium cum servitio, et tradite exemplum posteris ad rem publicam suimet sanguinis mercede circumveniundam. mihi quamquam per hoc summum imperium satis quaesitum erat nomini maiorum, dignitati atque etiam praesidio, tamen non fuit consilium privatas opes facere, potiorque visa est periculosa libertas quieto servitio. quae si probatis adeste, Quirites, et bene iuvantibus divis M. Aemilium consulem ducem et auctorem sequimini ad recipiendam libertatem.

3 vulnera *BCp* 5 itaque *ex A perperam affertur* iniura *C* 6 religati *C* 7 & suas *B* 8 intellegerent *A*, intelligerent *BCp*: intellegerint *Orellius secutus Gerlachii ed. min. qui perperam notavit ex A.* 9 optenttui *A*, obtentui (opt. *m.* 2) *B* 11 spem concordie *C* parricidio *BCp*. 12 aut *B* 14 publica res *B* (populi R *A*) 15 intelliguntur *BCp* maxima *Bp* 19 circumveniendam *BCp* 23 diis *BCp* 24 recipiendam *ABCp*

Berlin, den 3. Juli 1863.

Henri Jordan.